

## **Hochwasser: ASB Leipzig packt ein und ASB Riesa hilft in Zeithain**

Helfer des ASB Leipzig kehren heim, während die Riesaer Kollegen noch zu tun haben

Die Hochwasserfluten haben Sachsen weitestgehend verlassen und beschäftigen jetzt die Elbanrainer in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Niedersachsen. Hier ist jetzt das große Aufräumen angesagt: Reinigen, Schrubben, Abspritzen. Während für viele die Arbeit erst jetzt so richtig beginnt, können sich andere ein wenig ausruhen. Die Helfer des Regionalverband Leipzig des Arbeiter-Samariter-Bundes haben ihre Arbeit getan und kehren nach Hause zurück. Ihre Kollegen vom Ortsverband Riesa hingegen haben in Zeithain weiter zu tun.

„Wir sind platt“, gesteht Thomas Larsen vom Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Leipzig (ASB Leipzig). „Neun Tage waren wir mit Feldküche, zwei LKW samt Kühlanhänger und Technikauto unterwegs und haben immerhin 10.240 Essen zubereitet. Dies alles mit einer Feldküche die eigentlich nur 500 Essen pro Tag schafft. Jetzt sind wir mit dem Thema Hochwasser erst einmal durch und können uns endlich ausschlafen.“ Seit Sonntag dem 2. Juni war das „Zentrale Versorgungsteam“ um Thomas Larsen im nördlichen Sachsen eingesetzt, um die Einsatzkräfte von THW, Bundeswehr, Feuerwehr sowie alle anderen Helfer mit Essen zu versorgen. „Wir waren zuerst in Hausdorf bei Colditz, dann in Wurzen, danach in Delitzsch und schließlich seit Donnerstag letzter Woche auf dem Gelände der Straßenmeisterei in Torgau. Von 5.00 Uhr in der Früh bis um 22.00 Uhr am Abend haben wir non-stop mit bis zu 12 ASB-Helfern die Leute verpflegt. Heute Mittag haben wir in Torgau unseren Einsatz beendet. Jeder von uns ist jetzt auch ziemlich ausgepowert.“

Während die Leipziger abrückten, sind die Helfer des ASB-Ortsverbands Riesa weiter im Einsatz. „Wir haben heute unser Motorboot von Meißen nach Zeithain gebracht. Dort ist es mit sieben Mann Besatzung im Ortsteil Bobersen an der Elbe im Einsatz und hilft mit Pendelfahrten den Flutopfern“, berichtet Andreas Krüger vom ASB Riesa. „Außerdem helfen wir mit vier Kräften den Johannitern im zentralen Versorgungslager in Zeithain bei der Essensversorgung der Einsatzkräfte und Fluthelfer.“

Für das große Aufräumen nach der Flut können die Hochwasserbetroffenen jede Hilfe gebrauchen. Spenden für die Flutopfer an:

**Arbeiter-Samariter-Bund**

**Stichwort: Hochwasser**

**Bank für Sozialwirtschaft Köln**

**Kontonummer: 1888**

**BLZ: 370 205 00**

**Presserückfragen:** Uwe Martin Fichtmüller (Landesgeschäftsführer) Tel.: 0351 / 4 26 96 0  
Edwin Seifert (MEDIENKONTOR), Tel. 0173 / 18 57 930